

3./VII. 1915

= [Sommer 1915.]

Wann glutete ein Sommer diesem gleich!
Die Sonne stürzt sich wie ein Ungeheuer
Aufs wehrlos aufgetane grüne Reich.
Der Himmel sprüht das Licht wie blauer Stahl,
Und hier und dort lodern rote Feuer
Wie großer Dinge schauriges Ganal.
Die Rosen glühn und duften, Zweig an Zweig.
Die Sträucher stehn gebüdt von ihren Lasten;
Wann waren jemals sie so blütenreich
Und je die Blüten so voll dunkler Blut,
Als ob sie ganz in ihren Kelchen saßen
Verströmtes Blut, — ach, edles junges Blut!

G. v. Beaulieu.